



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:

FB Feuerwehr und Bevölkerungsschutz

VORL.NR. 026/19

Sachbearbeitung:

Matthias Stuber

Datum:

30.01.2019

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

20.02.2019

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan - Vorgehensweise

Bezug SEK:

Kein Masterplan-Bezug

Bezug:

Anlagen:

Mitteilung:

Der Fachbereich Feuerwehr und Bevölkerungsschutz plant im Jahr 2019 den Brandschutzbedarfsplan für die Feuerwehr fortzuschreiben. Der Brandschutzbedarfsplan beschreibt das durch die Kommune gewollte und von ihr verantwortete Sicherheitsniveau in der Stadt, im Bezug auf § 3 (1) FwG, welcher beschreibt, dass „jede Gemeinde [...] eine entsprechend leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen [...] hat und wie die Feuerwehr auf dieses Niveau hin auszustatten, auszurüsten, auszubilden und zu unterhalten ist. Um dies fachlich zu beurteilen, stellen die Kommunen spezifische Brandschutzbedarfspläne auf und schreiben diese regelmäßig (alle fünf Jahre) fort.

Erstmalig wurde der Brandschutzbedarfsplan für Ludwigsburg im Jahre 2008 extern durch die Firma Forplan erstellt. Die erste Fortschreibung erfolgte im Jahre 2013 intern durch die Feuerwehr. Die zweite Fortschreibung sollte 2018 angegangen werden; wurde aufgrund der nichtbesetzten Funktion des Feuerwehrkommandanten in Absprache mit dem Kreisbrandmeister des Landkreises Ludwigsburg aber verschoben.

Zur Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes werden die in der Stadt vorhandenen Gefahrenpotentiale und die Fähigkeit der Feuerwehr, diese zu bekämpfen, mit Hilfe von wissenschaftlichen, ingenieurmäßigen Methoden analysiert. Dafür wird in einem ersten Schritt der sog. IST-Zustand der Feuerwehr ermittelt.

In einem zweiten Schritt wird der theoretisch, fachlich notwendige SOLL-Zustand ermittelt. Die dafür notwendigen Mindeststandards basieren insbesondere auf dem Feuerwehrgesetz und den nachrangigen Werken, also rechtlichen Vorgaben, sowie fachlich anerkannten Regeln der Technik, wie z. B. die „Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr“ des Landes Baden-Württemberg, welche die üblichen Schutzziele für die durchschnittliche Kommune beschreiben.

Daraus ableitend legt der Brandschutzbedarfsplan den sog. aktuellen Zielerreichungsgrad fest, und zeigt damit auf, wie gut die Schutzziele durch die Feuerwehr erreicht werden und wie leistungsfähig die Feuerwehr im Hinblick auf die festgestellten Gefahrenpotentiale ist. Dies stellt die Kernaussage des Brandschutzbedarfs dar.

Ein typisches Leistungsverzeichnis sollte folgende Themenfelder behandeln:

- Analyse der Gefahrenpotentiale im Stadtgebiet
 - Räumliche und infrastrukturelle Gegebenheiten
 - Einwohnerzahl bezüglich Einwohnerdichte
 - Verkehrssituation mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln
 - Löschwasserversorgung
- Analyse der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr
 - Personalanalyse nach Altersstruktur und (Tages-)Verfügbarkeit (optional mit Realzeiterfassung)
 - Fahrzeug und Einsatzmittelkonzept
- Darstellung und Festlegung des Sicherheitsniveaus sowie der Schutzzielszenarien in Bezug auf Hilfsfrist, Funktionsstärke und Erreichungsgrad
 - nach den Hinweisen zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr des Landes BW
 - nach der Empfehlung Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren in Städten der AGBF Bund für die Schadensszenarien Brandeinsatz, technische Hilfeleistung, Wassereinsatz und ABC-Einsatz
- Ist-Soll Analyse mit Handlungsempfehlung
- Darstellung wirtschaftlicher Handlungsalternativen
- Präsentation des Brandschutzbedarfsplanes im Gemeinderat

Zudem soll aufgezeigt werden, mit welchen Maßnahmen die Weiterentwicklung im Bereich des Brandschutzes und der Hilfeleistung, bezogen auf das Personal (Qualifikation und Verfügbarkeit) und die Ausstattung (Fahrzeuge, Geräte und Gerätehäuser), erfolgen soll. Diese vom Bedarfsplan erstellten Handlungsempfehlungen zur Erreichung der Ziele müssen dann intensiv in verschiedenen Abstimmungsprozessen beraten werden.

Dies bedeutet eine Abstimmung zunächst innerhalb des gesamten Fachbereichs mit allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Führungskräften. Idealerweise erfolgt dies im Rahmen einer (zweitägigen) Klausurtagung.

Ebenso sind die Dezernenten und ggf. betroffene andere Fachbereiche in die Ergebnisdiskussion einzubinden, um zwischen allen Beteiligten erfolgreich zur Ableitung weiterer spezifischer Handlungsempfehlungen sowie Definition konkreter Maßnahmen kommen zu können.

Der endgültige Beschluss über die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes erfolgt im Gemeinderat.

Die anstehende Fortschreibung soll - um eine hohe Qualität, ordentliche, objektive und für alle Beteiligten nachvollziehbare Datenerhebung/Analyse zu ermöglichen - durch einen externen Dienstleister erfolgen. Nur mit einer qualitativ hochwertigen Datengrundlage sind verlässliche Aussagen und Ergebnisse möglich. Dies ist insofern wichtig, als dass sich daraus die Handlungsempfehlungen, Entscheidungsvorlagen und später konkrete Maßnahmen ableiten lassen.

Um einen geeigneten und leistungsfähigen Dienstleister zu finden, ist eine beschränkte Ausschreibung unter Firmen, welche nach ihrer Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit ausgewählt werden, geplant. Die Vorgehensweise ist mit dem Fachbereich Revision und der Zentralen Vergabestelle abgestimmt. Das Leistungsverzeichnis wird in Zusammenarbeit mit den beiden ehrenamtlichen stellvertretenden Kommandanten erstellt.

Finanzielle Mittel stehen bereits im Haushalt 2019 bereit.

Die Fertigstellung und Präsentation des Brandschutzbedarfsplanes ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

Unterschriften:

Ben Bockemühl

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:

DI, DII, 14, ZVS



LUDWIGSBURG

NOTIZEN